Multimorbidität und Polymedikation – Hilft uns die Digitalisierung

Symposium «Management chronischer Erkrankungen», KSSG St.Gallen, 25. November 2021

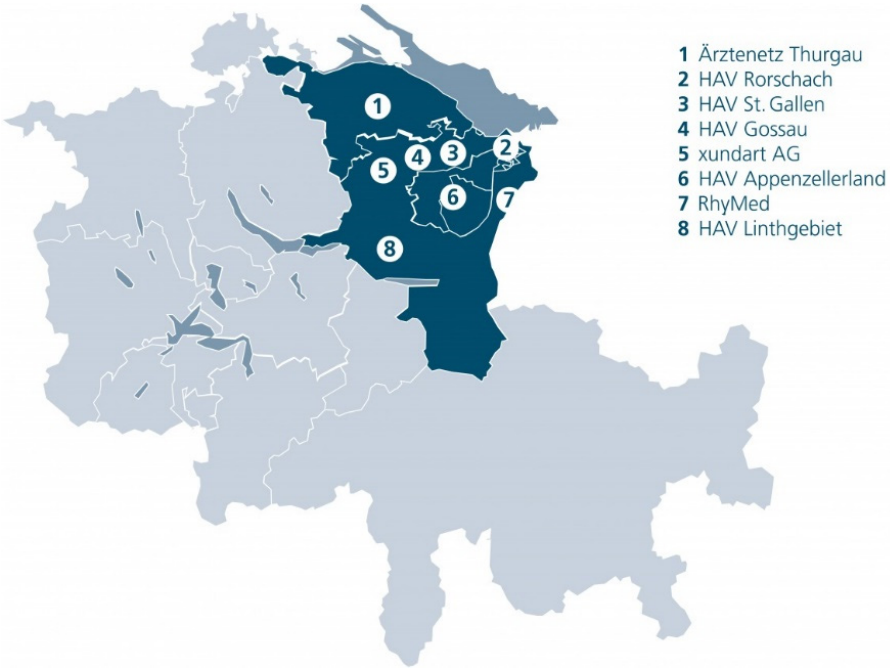
eastcare

Begrüssung / Vorstellung

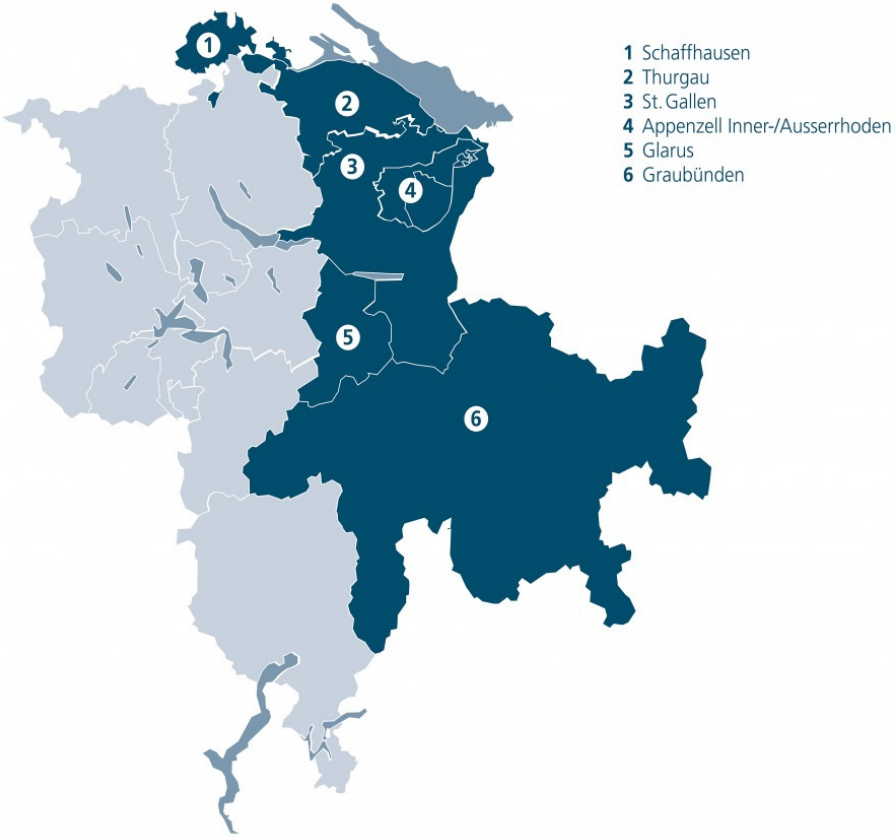
Peter Sauter
Geschäftsführer eastcare AG

Was macht eastcare?

Managed Care



Trustcenter



Heutige Themenschwerpunkte

1. **Digitalisierung in der Arztpraxis - wo stehen wir heute?**
   a. die Leidensgeschichte «EPD»
   b. Gibt es grössere Initiativen aus der Privatwirtschaft?
   c. Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?
2. **Multimorbidität und Polypharmazie – ein paar Zahlen und Fakten**
3. **eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication (Livedemo)**
4. **Diskussion / Fragerunde**

Digitalisierung in der Arztpraxis - wo stehen wir heute?

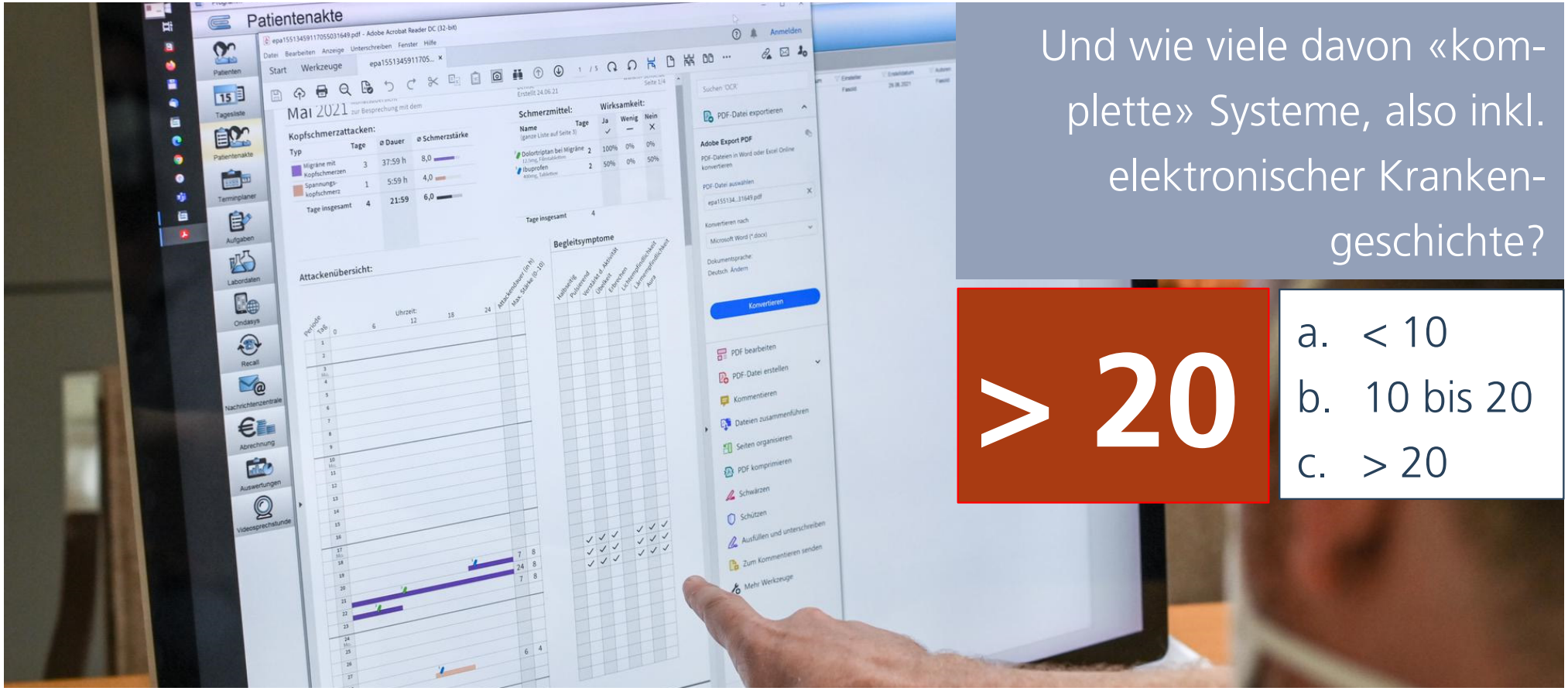
Wie viele Praxissoftware-Produkte sind in der Schweiz erhältlich / im Einsatz?

a. < 20
b. 20 bis 40
c. > 40

> 40

Handylife
VarioSoft
curaMED Praxissoftware
amétiq siMed
rockethealth
E-Medicus
epaad
axenita powered by Axonlab
delemed
praxinova Medizinal Informatik
vitodata
WinMed
praxisdesktop
pulse MEDICA
AESKULAP
MEDICOwin®
KHEOPS Technologies S.A. Informatique médicale
tomedo von ärzten für ärzte
Medigest Consultores

Digitalisierung in der Arztpraxis - wo stehen wir heute?



Und wie viele davon «komplette» Systeme, also inkl. elektronischer Krankengeschichte?

> 20

a. < 10
b. 10 bis 20
c. > 20

Digitalisierung in der Arztpraxis – wo stehen wir heute?

Die Leidensgeschichte EPD

15. April 2017	Inkrafttreten EPD
15. April 2020	geplanter Start EPD
11. August 2021	Veröffentlichung Bericht des BR zum Status quo und zu den Herausforderungen
November 2021	In einzelnen Regionen können elektronische Identitäten erstellt werden → eher bescheiden

EPD
elektronisches
Patientendossier

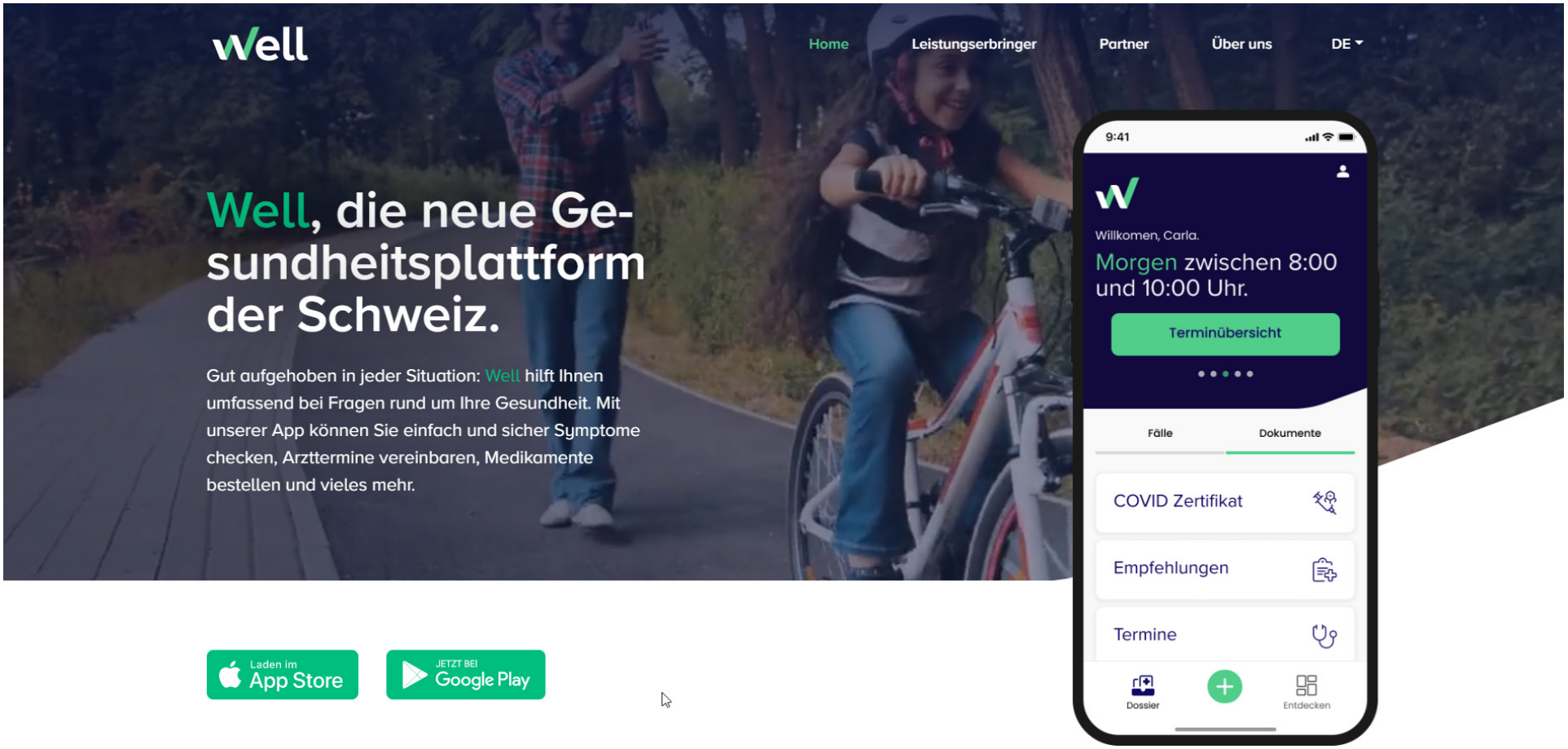
Problemzonen

- fehlende (nachhaltige) Betriebs-finanzierung
- begrenzte Handlungsfähigkeit des Bundes
- unterschiedliche Rollenverständnisse
- dezentrale Umsetzung

Weiteres Vorgehen

- bereits getroffene und geplante Massnahmen sind formuliert
- Betriebsfinanzierung und Einflussnahme Bund nach wie vor ungeklärt
- BR will im Februar 2022 informieren (u.a. steht auch die Prüfung einer Zentralisierung des EPD zur Diskussion)

Gibt es grössere Initiativen aus der Privatwirtschaft?



Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?

Terminbuchung Hausarzt / Videokonsultation

Terminbuchung Hausarzt

onedoc

doctena

medicosearch
Ärzte Ihres Vertrauens

Videokonsultation Hausarzt

medicosearch
Ärzte Ihres Vertrauens

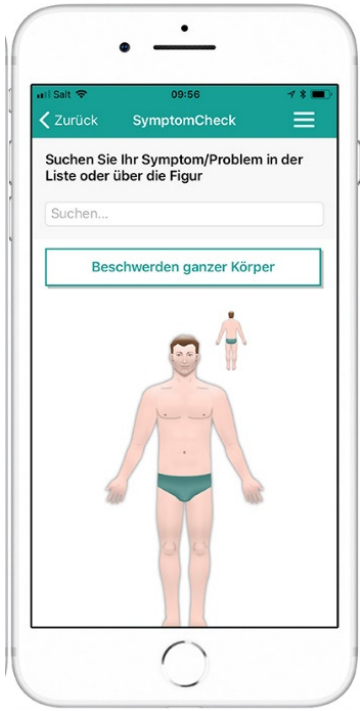
ee doctors

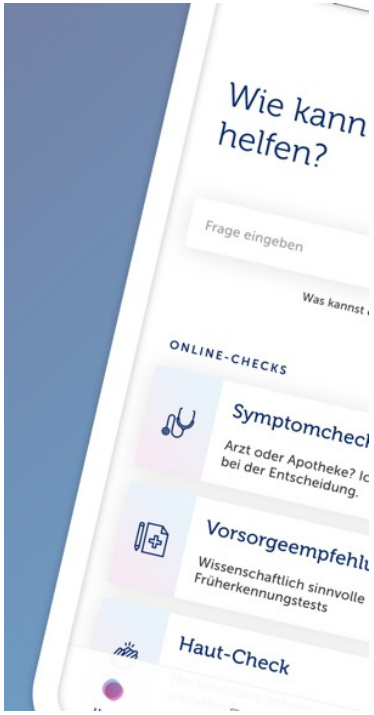
Online Doctor

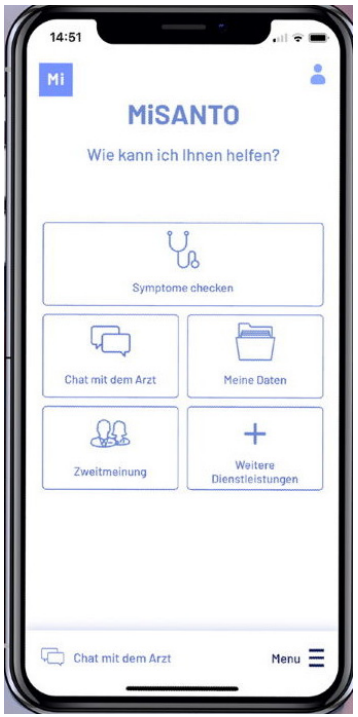
MiSANTO
your health in your pocket

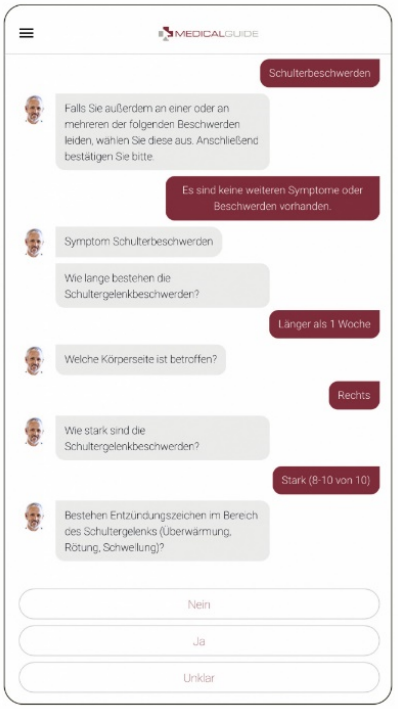
Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?

Symptomchecker





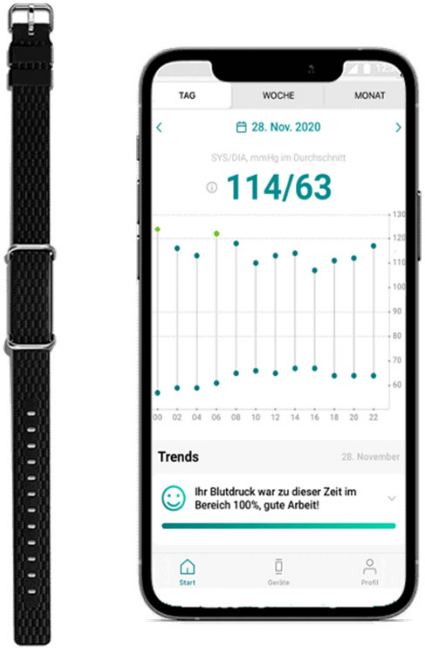




Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?

Wearables

- Messung der Körpertemperatur (integriertes Thermometer)
- Untersuchung der Ohren (Otoskop)
- Fotoaufnahme der Haut (integrierte Kamerafunktion)
- Untersuchung von Rachen, Hals und Mund (Spatel und integrierte Kamerafunktion)
- Untersuchung des Herzens (Stethoskop)
- Untersuchung der Herzfrequenz (Stethoskop)
- Untersuchung der Lunge (Stethoskop)



Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?

Dokumentenaustausch

zu anderen Gesundheitsfachpersonen

HIN

Effizientere Praxisadministration und weniger Papier in Ihrer Praxis – mit BlueConnect

zu Patienten

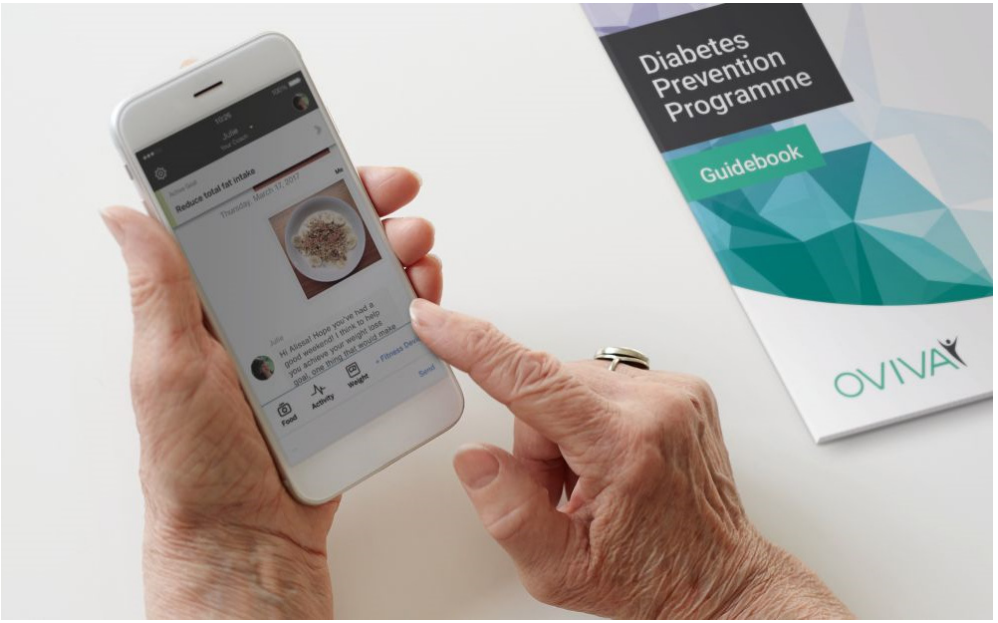
Medical Safe

HIN

COMPASSANA
EMPOWERING PATIENTS

Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?

Chronic Care Management



Qcare von Roche – Diabetesbetreuung mit Softwaretool für Arztpraxen und Messgeräten für Patienten (wie gesehen)

Qualität bei der Diabetesbehandlung

QCare
Treatment Quality

Oviva – Diabetesbetreuung mit Softwaretool für Arztpraxen und App für Patienten → interaktiv

Weitere, «einfachere» Tools zur Ermittlung des SGED-Score wie beispielsweise «BlueCCM» oder einfach nur Excel-Formulare

Heutige Themenschwerpunkte

1. **Digitalisierung in der Arztpraxis - wo stehen wir heute?**
   a. die Leidensgeschichte «EPD»
   b. Gibt es grössere Initiativen aus der Privatwirtschaft?
   c. Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?
2. **Multimorbidität und Polypharmazie – ein paar Zahlen und Fakten**
3. **eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication (Livedemo)**
4. **Diskussion / Fragerunde**

Multimorbidität und Polypharmazie

ein paar Zahlen und Fakten

«Die Prävalenz der Multimorbidität (definiert als zwei oder mehr chronische Erkrankungen) bei über 65-jährigen Personen liegt in der Schweiz bei rund 80 %. Durchschnittlich hatte jede ältere Person in der Multimorbiditäts-gruppe vier verschiedene chronische Krank-heiten.»

Auszug aus Habilitationsschrift von Dr. phil. Oliver Reich, Sept. 2016

«Ein Viertel bis die Hälfte aller Patienten über 65 nimmt mindestens fünf Medikamente gleichzeitig ein.»

David Schwappbach, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung Patientensicherheit

«Der durchschnittliche Rentner hierzulande nimmt 5,6 Medikamente ein, während diese Zahl bei Alters- und Pflegeheimbewohnern auf 9,3 steigt.»

Zitat aus der Zeitschrift Primary and Hospital Care, April 2019

«Für jedes zusätzliche Medikament steigt das Risiko für Hospitalisation, Pflegeheim-einweisung und Tod um 8,6%»

Zitat aus der Zeitschrift Primary and Hospital Care, April 2019

Multimorbidität und Polypharmazie

ein paar Zahlen und Fakten

«5.6% aller Spitaleintritte waren medikamentenverursacht. 46% davon wurden als vermeidbar erachtet. Die Durchschnittskosten pro vermeidbarem Aufenthalt betragen € 5'461.-»

HARM-Studie NL 2011

«Gemäss Santésuisse kostet ein therapietreuer Patient im Schnitt 13‘000 Franken pro Jahr. Hält er sich nicht an die Vorgaben des Arztes, vervierfachen sich die Kosten auf 52‘000 Franken.»

Prof. Fred Harms (2009); santésuisse (2012)

«Zwar liesse sich auf Ärzteseite mit elektronischen Patientendossiers oder anderen Datenbanklösungen gut und schnell für Übersicht sorgen. Noch hat sich in der Schweiz aber kein System durchgesetzt. Und viele Praxen tun sich grundsätzlich schwer mit dem Anschluss an die Moderne.»

Zitat aus der Sendung Puls vom SRF, Februar 2019

«Mit einem Medikationsplan machen 80% der Anwender weniger Fehler wie falscher Einnahmezeitpunkt oder falsches Medikament.»

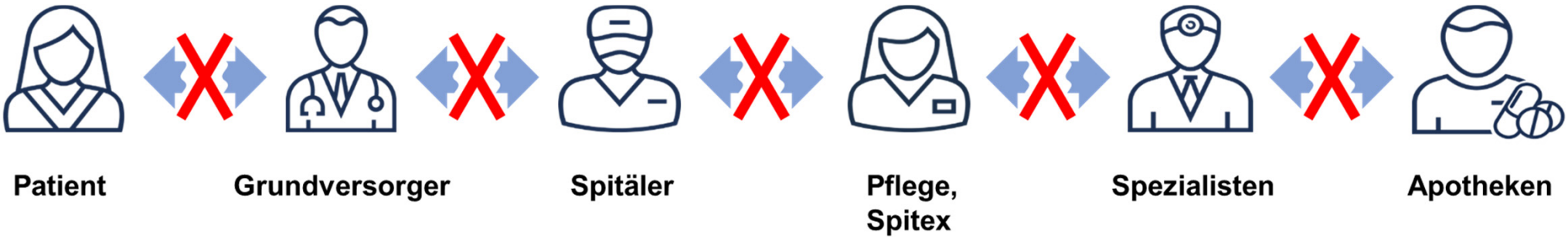
Manning et al., 2007; Müller, Schulz, & Mätzler, 2018

Heutige Themenschwerpunkte

1. **Digitalisierung in der Arztpraxis - wo stehen wir heute?**
   a. die Leidensgeschichte «EPD»
   b. Gibt es grössere Initiativen aus der Privatwirtschaft?
   c. Welche «kleineren», bereits heute nutzbaren Tools gibt es?
2. **Multimorbidität und Polypharmazie – ein paar Zahlen und Fakten**
3. **eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication (Livedemo)**
4. **Diskussion / Fragerunde**

eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication

Ausgangslage (IST)



Probleme

- Isolierte Prozesse bei allen Behandelnden
- Fehlende Vernetzung untereinander
- Medienbrüche beim Erfassen der Medikation
- Unübersichtliche Information für Patienten

Folgen

- Lokale Qualitätsinseln
- Keine Gesamtübersicht über die Medikation
- Risiken für Patienten
- Mehraufwand und Effizienzverluste
- Unnötige Kosten, Mehrkosten

Ziele

- **Verbundqualität** über alle Behandelnden
- **Koordination** der Medikation durch den Hausarzt für alle
- Höhere AMTS für den Patienten, höhere Adhärenz
- Einbinden und **Empowerment** Patienten
- Höhere Wirtschaftlichkeit

eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication

Ziel (SOLL)

Verbundqualität über den ganzen Behandlungspfad

Patient	Grundversorger	Spitäler	Pflege, Spitex	Spezialisten	
• **Empowerment**, mehr Faktenwissen • Höhere Patientensicherheit • Höhere Adhärenz	• Gesamtsicht der Medikation • **Koordinierte Therapieführung** • Höhere AMTS • Mehr Zeit für Instruktion Patient	• Weniger Eintritte • Mehr Information bei Eintritt • Weniger Komplikationen • Kürzere Aufenthaltsdauer • Weniger Rehospitalisationen	• Gesamtsicht über Medikation auf einem Plan • Weniger Rückfragen und Zeitverluste • Höhere Patientensicherheit	• Effizientere Anamnese • Vollständige Übersicht Medikation • Zeitgewinn zugunsten Behandlung	• Effizientere Dossierführung und Instruktion • Vollständige Übersicht Medikation • Höhere AMTS • Kostensenkung

eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication

Medikation – Probleme/Folgen/Ziele aus heutiger Sicht

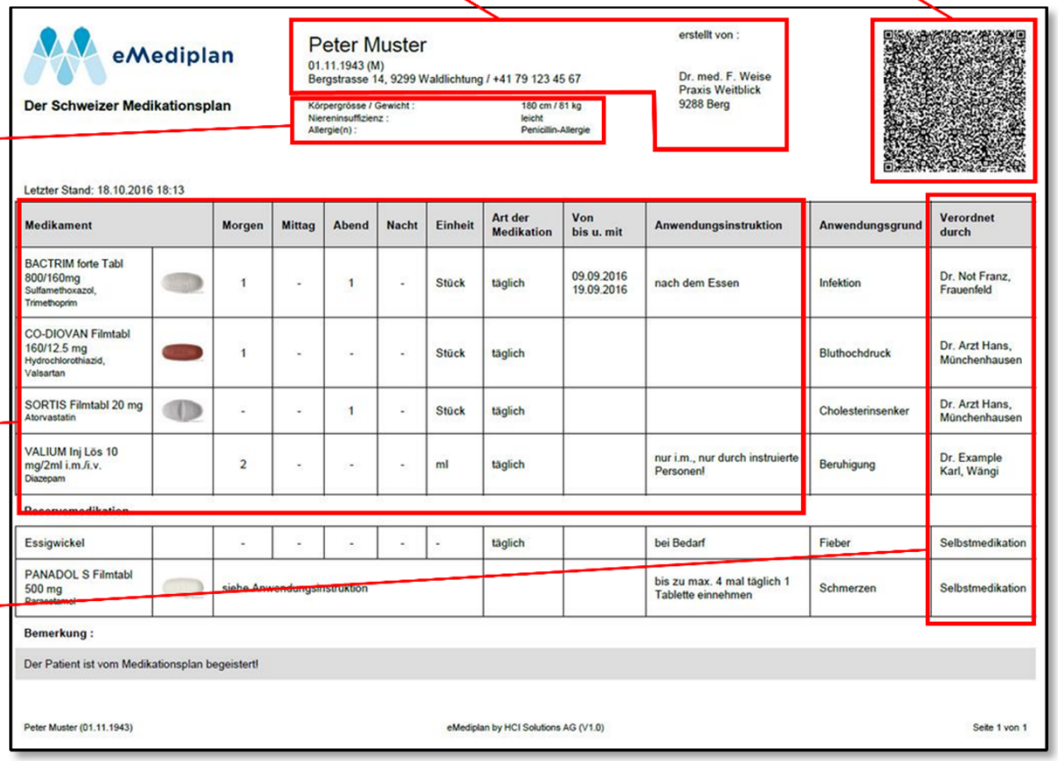
Eindeutige Zuordnung:
Patient und Ersteller des Medikationsplans sind identifiziert

Papier als Datenträger: Der 2D-Code enthält alle Informationen und kann per Scanner eingelesen werden

Medizinische Daten:
Im Plan können optional medizinische Informationen ergänzt werden, die für Clinical Decision Support Systeme genutzt werden können

Einheitliche Darstellung:
Medikament, galenische Form und Einnahme-instruktionen sind genormt dargestellt

Verordnet durch:
Zu jedem Medikament ist hinterlegt, wer es verordnet hat



eMediplan

Der Schweizer Medikationsplan

Peter Muster
01.11.1943 (M)
Bergstrasse 14, 9299 Waldlichtung / +41 79 123 45 67

Körpergrösse / Gewicht : 180 cm / 81 kg
Niereninsuffizienz : leicht
Allergie(n) : Penicillin-Allergie

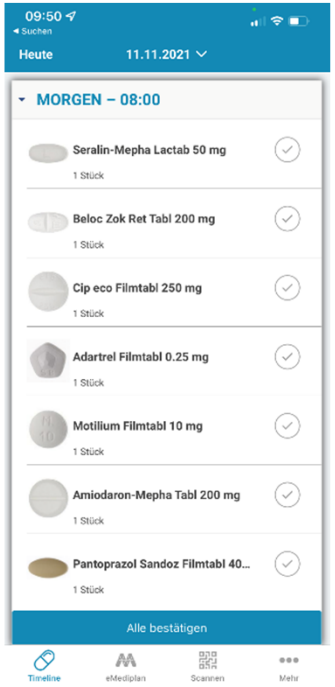
erstellt von :
Dr. med. F. Weise
Praxis Weitblick
9288 Berg

Letzter Stand: 18.10.2016 18:13

Medikament		Morgen	Mittag	Abend	Nacht	Einheit	Art der Medikation	Von bis u. mit	Anwendungsinstruktion	Anwendungsgrund	Verordnet durch
BACTRIM forte Tabl 800/160mg Sulfamethoxazol, Trimethoprim		1	-	1	-	Stück	täglich	09.09.2016 19.09.2016	nach dem Essen	Infektion	Dr. Not Franz, Frauenfeld
CO-DIOVAN Filmtabl 160/12.5 mg Hydrochlorothiazid, Valsartan		1	-	-	-	Stück	täglich			Bluthochdruck	Dr. Arzt Hans, Münchenhausen
SORTIS Filmtabl 20 mg Atorvastatin		-	-	1	-	Stück	täglich			Cholesterinsenker	Dr. Arzt Hans, Münchenhausen
VALIUM Inj Lös 10 mg/2ml i.m./i.v. Diazepam		2	-	-	-	ml	täglich		nur i.m., nur durch instruierte Personen!	Beruhigung	Dr. Example Karl, Wängi
Reservemedikation											
Essigwickel		-	-	-	-	-	täglich		bei Bedarf	Fieber	Selbstmedikation
PANADOL S Filmtabl 500 mg Paracetamol		siehe Anwendungsinstruktion							bis zu max. 4 mal täglich 1 Tablette einnehmen	Schmerzen	Selbstmedikation

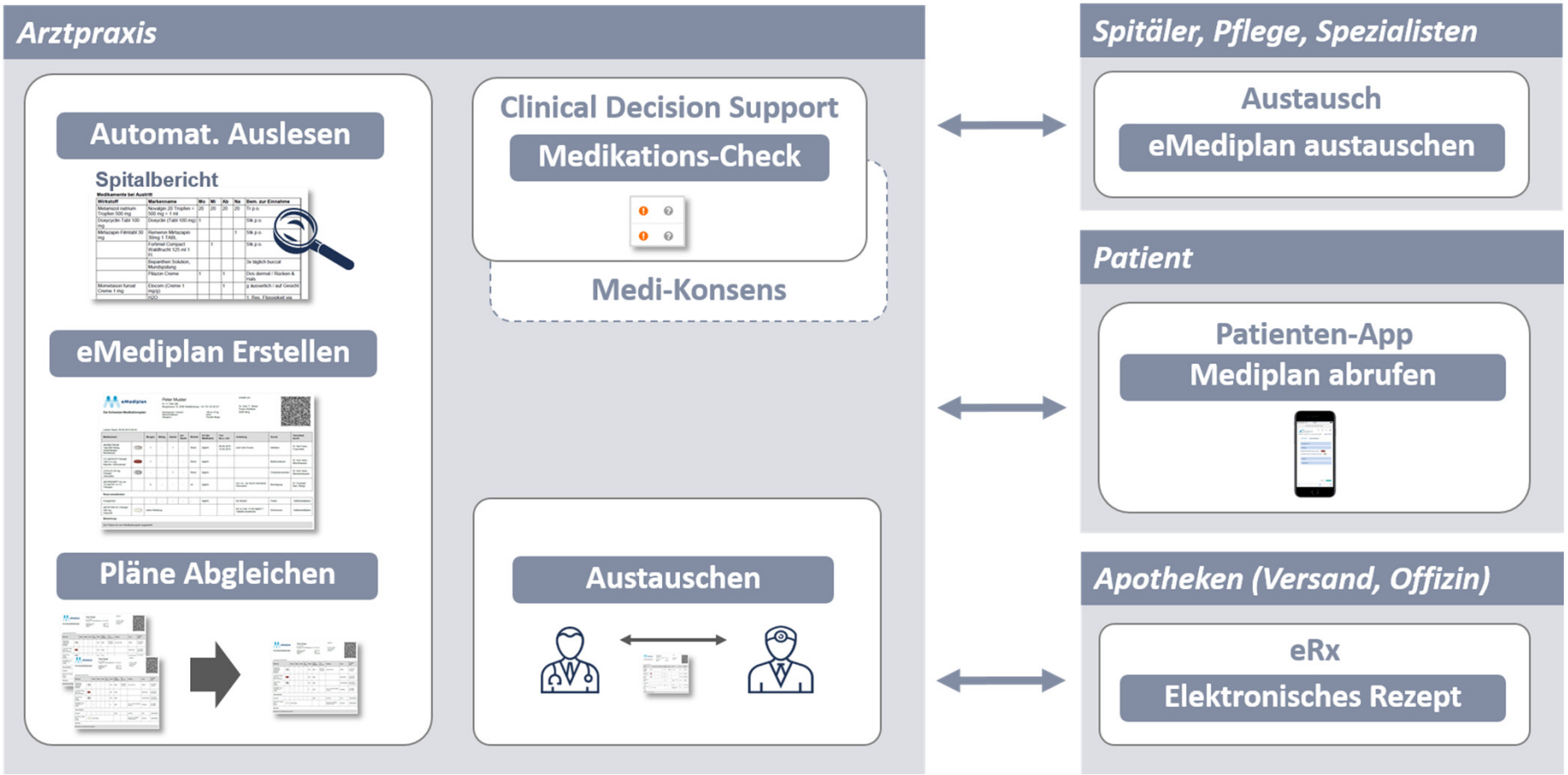
Bemerkung :
Der Patient ist vom Medikationsplan begeistert!

Peter Muster (01.11.1943) eMediplan by HCI Solutions AG (V1.0) Seite 1 von 1



eMediplan im Zusammenspiel mit BlueMedication

Medikation – Probleme/Folgen/Ziele aus heutiger Sicht



Live-Demo BlueMedication

eastcare AG | Dienstleistungszentrum | Ikarusstrasse 9 | Postfach 216 | 9015 St.Gallen
Tel. 071 282 20 00 | Fax 071 282 20 10 | www.eastcare.ch | info@eastcare.ch